

Die Tagung widmet sich der von 1974 bis 1981 an der Hamburger Kunsthalle realisierten Ausstellungsreihe *Kunst um 1800*. Dieses neunteilige Unternehmen des damaligen Direktors Werner Hofmann, eine andere Geschichte der europäischen Moderne zu visualisieren und zu schreiben, war zugleich Forschungsprojekt, Ausstellungsexperiment, Feier der Bildkünste, politische Stellungnahme – und hat die Debatten über die wissenschaftliche Arbeit in Kunstmuseen im deutschsprachigen Raum über Jahrzehnte geprägt. Der Zyklus bestimmte darüber hinaus die Praxis des Ausstellungsmachens, bevor sich der Begriff des Kuratierens etablierte, entscheidend mit. Wir möchten uns dieser wissenschaftlichen wie kuratorischen Praxis kritisch nähern und insbesondere zentrale Fragen, Konzepte, konkrete Inszenierungen und Publikationen von *Kunst um 1800* in Relation zur Geschichte der Kunstaustellungen diskutieren.

*um 1800. Kunst ausstellen als wissenschaftliche Praxis* ist ein gemeinsames Forschungsprojekt des Kunstgeschichtlichen Seminars der Universität Hamburg, dem Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Akademie der Bildenden Künste München und der Hamburger Kunsthalle.

**Ort**  
Hamburger Kunsthalle  
Werner-Otto-Saal  
Glockengießerwall 5  
20095 Hamburg  
[www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

**Konzept und Organisation**  
Petra Lange-Berndt,  
Isabelle Lindermann &  
Dietmar Rübél

Die Tagung wird gefördert von

LIEBELT  
STIFTUNG  
HAMBURG



HAMBURGER  
KUNSTHALLE



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Coverbild: Suzanne Treister: *M/3* (Machine Intelligence 3): William Blake, *Jacob's Ladder* (ca. 1800), 2018 | Bild Innenseite: Elke Walford, *Ausstellungsaufbau Goya. Das Zeitalter der Revolutionen* vor dem Kupferstichkabinett, Hamburger Kunsthalle, 1980  
Gestaltung: e o t . Berlin

**um 1800**  
Kunst ausstellen  
als wissenschaftliche  
Praxis



**Tagung**

14.–16. November 2019  
Hamburger Kunsthalle  
Werner-Otto-Saal

## DO 14.11.2019

- 18.30 Uhr** Abendvortrag  
*Über stoffverändernde Arbeit und die Kategorie des Zusammenhangs*  
ANKE TE HEESEN

Sektempfang

## FR 15.11.2019

- 10.15 Uhr** Begrüßung durch den Direktor der Hamburger Kunsthalle  
ALEXANDER KLAR
- 10.30 Uhr** Einführung  
PETRA LANGE-BERNDT & DIETMAR RÜBEL

### Der Ausstellungszyklus *Kunst um 1800*

Moderation: BETTINA UPPEKAMP

- 11.00 Uhr** *Mit Geistern leben – Kuratorische Geschichtlichkeit*  
BEATRICE VON BISMARCK
- Kaffee & Tee
- 12.15 Uhr** *Epochenkonzept und Anachronismus. Werner Hofmanns Ausstellungszyklus Kunst um 1800 im Blick postkolonialer Aufklärungsmodelle*  
GABRIELE GENGE

Mittagspause

- 14.30 Uhr** *Revolutionen ausstellen* Paneldiskussion mit DAVID BINDMAN, PETRA KIPPHOFF VON HUENE & MONIKA WAGNER,  
Moderation: ISABELLE LINDERMANN

Kaffee & Tee

### Retroperspektiven

Moderation: PETRA ROETTIG

- 16.30 Uhr** *Bilderwissen und Ausstellungspolitik am Beispiel Caspar David Friedrich*  
KLARA WAGNER
- 17.15 Uhr** *„Die Strategie heißt Unterwanderung.“ Möglichkeiten linker Kunstgeschichte*  
PETRA LANGE-BERNDT

## SA 16.11.2019

### um 1800 und das Konzept der Moderne

Moderation: ISABELLE LINDERMANN

- 10.15 Uhr** *um 1800. Zur Genealogie einer kunsthistorischen Epochenschwelle*  
JOHANNES GRAVE
- 11.00 Uhr** *The Echo Chamber of the French Revolution*  
RICHARD TAWS
- Kaffee & Tee
- 12.15 Uhr** *Reset Your Soul. Die entzauberte Welt der Moderne und ihre Wieder-  
verzauberung*  
DIETMAR RÜBEL

Mittagspause

## Narrative, Proteste, Revisionen

Moderation: FRIEDRIKE SIGLER

- 14.30 Uhr** *Materialistische Historiografien: Kritische Theorie und Kunstgeschichte um 1970*  
JENNY NACHTIGALL
- 15.15 Uhr** *„Bring a Folding Chair.“ Feministische Kritik als Ausstellungspraxis*  
ISABELLE LINDERMANN

## Abschlussdiskussion

